

## Hören und sehen

Liebe Schwestern und Brüder,

Es geht heute um hören und sehen. Beides wird bei uns im Alter schlechter. Es war eine schöne Predigt, ich habe sie leider schlecht verstanden. Das höre ich manchmal. Können Sie lauter reden. Ich gehe davon aus, dass Jesus eine kräftige Stimme hatte. Immerhin redet er im heutigen Evangelium Menschen spontan an und ruft ihnen zu: Komm her, folge mir nach. Er spricht sie an mitten in ihrer Arbeit. Und eigentlich tut man das nicht, wenn einer bei der Arbeit ist. Sie sind beim Fischen. Bitte nicht mit dem Wagenführer sprechen, ist manchmal in Bussen zu lesen. Aber Jesus tut es. Er will sie rufen, ihm nachzufolgen. Er spürt, dass sie offen sind für seinen Ruf. Und spricht Petrus und Andreas, Jakobus und Johannes an. Und tatsächlich, sie sind berührt von seinem Ruf und sie folgen ihm nach. Dieser Jesus strahlt etwas aus, merken sie.

Und wie ist das bei uns heute? Sind wir offen, seinen Ruf zu vernehmen, oder sind wir so beschäftigt, oder so mit Informationen überfüllt oder mit ständiger Musik und Stöpseln in den Ohren so abgelenkt, dass wir seine Stimme gar nicht hören? Es braucht schon noch wache Sinne, um seine Stimme zu hören, nicht ein Betäubtsein durch so vieles, was ich gerade genannt habe. Und manchmal denke ich, unserer Zeit kommt diese Wachheit der Sinne immer mehr abhanden in den vielen Möglichkeiten und der Komplexität unserer Zeit.

Und doch bin ich auch dankbar. Dankbar, dass so viele, ja ich würde sagen, dass wir alle, die wir heute hier versammelt sind, irgendwie - bei ganz unterschiedlicher Gelegenheit – diesen Ruf Jesu gehört haben und auf ihn geantwortet haben, indem wir ihm nachfolgen. Wir alle sind versammelt sind heute zum Gottesdienst im Namen Jesu versammelt.

Und er hat jeden von uns auf andere Weise gerufen. Jeden spricht er anders an, einmalig oder immer wieder. Was wir als Gemeinschaft im Namen Jesu sagen können: Wir berufen uns in unserem Tun auf Jesus. Dieses Tun drückt sich bei jeder und jedem anders aus, unterschiedlich und einzigartig. Manche packen tatkräftig an oder organisieren, so wie es z.B. Gisela Sommer über 21 Jahre mit ihrer freundlichen Art im Pfarrbüro tat. Andere trösten gern oder hören geduldig zu. Manche singen oder musizieren gern zum Lobe Gottes, manche beten für andere, .... Das sind nur einige Beispiele.

Wir alle, die wir von ihm gerufen sind, spüren, er strahlt etwas aus. Seine Gegenwart und sein Licht tut uns gut. Wenn wir auf ihn hören, dann sehen wir auf einmal besser in seinem Licht. Das schärft auch unser Sehen. Ein Licht ist uns erschienen. Das merken wir oft, wenn sich unsere Gedanken in seinem Licht, in seiner Gegenwart neu ordnen. Wenn sich manches in unserem Leben oft überraschend klärt, wenn wir auf einmal durch ihn eine neue Perspektive haben, eine neue Zuversicht und Hoffnung. Er ist uns Licht und Orientierung. Er schärft unser Sehen und unseren Blick in die Welt.

Und sein Licht verändert dadurch auch unsere Welt. Dadurch, dass wir mit anderen Augen in die Welt schauen, und auf einmal auch Not wahrnehmen, wie er es tat, auf einmal Dinge wahrnehmen, wie wir uns einbringen können, dass diese Welt menschlicher wird, dass seine Liebe und sein Licht und sein Heil konkret erfahrbar wird, indem wir für andere Menschen da sind, indem wir erfüllt von seinem Licht seine Liebe und seine Hoffnung und seine Zuversicht ausstrahlen.

Und er eint. Er bringt die verschiedenen Sichtweisen und Meinungen immer wieder zusammen. Dadurch, dass wir uns immer wieder an ihm orientieren, uns an ihm ausrichten und mit ihm ins Gespräch gehen auf unserem Weg.

Das wache Hören auf ihn braucht es in unseren Tagen genauso, wie unseren Blick auf sein Licht, auf die Osterkerze, dieses Licht der Auferstehung. Dass das immer wieder geschieht, dafür bin ich sehr dankbar. Das durfte ich auch bei unserem SE KGR Klausurwochenende gestern spüren. Aber dazu möchte ich auch immer neu Mut machen.

Ich möchte schließen mit einem Satz von Franz von Sales: Du darfst den inneren Frieden nicht verlieren, und wenn die ganze Welt aus den Fugen gerät. Amen.